



Christine Lambrecht
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, PLH 7.745, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73 286

Fax: (030) 227 – 70 286

 christine.lambrecht@bundestag.de

 www.christine-lambrecht.de

Presseinformation

Lambrecht: „Vorwürfe gegen die Politik helfen den Beschäftigten gar nichts“.

Berlin/Viernheim, 12. Februar 2007 – Besorgt hat sich die Bergsträßer Bundestagsabgeordnete Christine Lambrecht (SPD) in einem offenen Brief über das schwebende Insolvenzverfahren bei dem Heppenheimmer Tiefkühlkost-Hersteller Iceline und die Zukunft der Beschäftigten geäußert. Gleichzeitig bedauerte Lambrecht, dass der Betriebsrat nicht mit ihr in Kontakt getreten sei. „Wenn eine solche dramatische Situation entsteht und die Arbeitnehmervertreter nicht an die Bundestagsabgeordneten herantreten und diese dann, wenn es eigentlich schon zu spät ist, öffentlich der Untätigkeit bezichtigen, wird die Situation für alle nicht weniger schwierig“, so Lambrecht. „Es hat andere Fälle gegeben, in denen man rechtzeitig mit vereinten Kräften von Betriebsrat und Politik etwas erreichen konnte“.

Natürlich sei seit langem bekannt, dass bei Iceline ein gespanntes Verhältnis zwischen der Geschäftsleitung und der Belegschaft herrsche. Besonderes Aufsehen haben die harten Maßnahmen erregt, die die Betriebsleitung gegen die Betriebsratsmitglieder angewandt habe und die auch zu Arbeitskämpfen geführt haben. „Dennoch kann sich die Politik nicht einfach in einen Konflikt der Tarifpartner einmischen, wenn sie dazu nicht ausdrücklich zumindest von einer Tarifpartei aufgefordert wird“, so Lambrecht. „Das ist die Grundlage der Tarifautonomie, auf die die Gewerkschaften mit Recht bestehen“.

Christine Lambrecht fordert den Betriebsrat von Iceline und die örtlichen DGB-Vertreter auf, gemeinsam mit den gewählten politischen Vertretern zu sondieren, ob sich noch Lösungsmöglichkeiten im Sinne der Beschäftigten finden lassen.



Christine Lambrecht
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, PLH 7.745, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73 286

Fax: (030) 227 – 70 286

 christine.lambrecht@bundestag.de

 www.christine-lambrecht.de

Presseinformation

„Es macht keinen Sinn, sich gegenseitig Vorwürfe zu machen, Gewerkschaften und Politik müssen sich gemeinsam für die Interessen der Iceline-Mitarbeiter einsetzen um zu retten, was noch zu retten ist, auch wenn es reichlich spät ist. Ich jedenfalls bin jederzeit dazu bereit“.